





Er warnte davor, auf die Einheitschule, die an sich empfehlenswert sei, übertriebene Hoffnungen zu setzen, denn die Einheit des deutschen Volks sei nicht durch die Verschiedenartigkeit der Schulen, sondern durch eine falsche Wirtschafts- und Sozialpolitik zerstört worden. Die erste Erziehungsmacht im Staat müsse wieder die Familie werden. Der Religionsunterricht müsse in der Einheitschule von den Konfessionen selbst erteilt werden. Die höheren Lehranstalten werden eingeschränkt werden müssen, nicht weil sie gering geschätzt würden, sondern weil die Gefahr bestehe, daß durch sie als Vorbereitungsklassen für die Hochschulen ein akademisches Proletariat sich herantilde.

#### Die Krise in Hessen

Darmstadt, 15. Jan. Nachdem die Verhandlungen zwischen der Nationalsozialistischen und der Zentrumspartei über die Regierungsbildung in Hessen gescheitert sind, ist im Landtag ein deutschnationaler Antrag eingebracht worden, den Landtag aufzulösen.

#### Schwere Schlägerei

Duisburg-Essen, 15. Jan. Am Schluß einer nationalsozialistischen Versammlung in der städtischen Tonhalle entstand eine große Schlägerei mit Kommunisten, bei der zahlreiche Teilnehmer verletzt wurden. Drei Schwerverletzte mußten ins Krankenhaus überführt werden.

#### Anschlag auf den österreichischen Innenminister

Wien, 15. Jan. Auf Grund einer Anzeige von nationalsozialistischer Seite wurden in Graz ein deutscher arbeitsloser Kellner namens Ullap und zwei andere Arbeitslose verhaftet. Ullap soll gedroht haben, er werde den Innenminister Winkler erschlagen. Vor dem Untersuchungsrichter erklärte Ullap, er habe sich mit dem Nationalsozialisten nur einen Scherz erlaubt.

#### Das Internationale Arbeitsamt zur Verkürzung der Arbeitszeit

Genf, 15. Jan. Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamts hat den Bericht der Kommission für Arbeitslosigkeit angenommen. In dem Bericht werden Vorschläge gemacht, die auf dem Weg einer Verkürzung der Arbeitszeit eine Entlastung des Arbeitsmarktes herbeiführen wollen. Der deutsche Regierungsvorsteher, Ministerialdirektor Dr. Weigert, hat dem Bericht zugestimmt, während der englische Regierungsvorsteher ihn ablehnte.

Die 16. internationale Arbeitskonferenz wird am 12. April in Genf stattfinden.

#### Briland ständiger Vertreter Frankreichs beim Völkerbund?

Paris, 15. Jan. Nach einer Wittermeldung hat Lapal Briland ersucht, den Posten eines ständigen französischen Vertreters beim Völkerbund zu übernehmen, wie ihn seinerzeit Leon Bourgeois innehatte.

#### Rußlands Bedingungen für Rumänien unannehmbar?

Paris, 15. Jan. Die Korrespondenz Südost meldet aus Bukarest, der rumänische Außenminister Prinz Gika habe zu den Verhandlungen über den Abschluß eines Nichtangriffspaktes mit Sowjetrußland erklärt, daß die von Rußland gestellten Bedingungen unannehmbar seien.

#### Ein amerikanischer Finanzskandal?

Washington, 14. Jan. Reuter meldet: Es scheint, daß ein großer Finanzskandal im Werden ist. Vor dem Finanzkomitee des Senats, der die privaten und die Regierungsdarlehen an das Ausland prüft, ist mitgeteilt worden, das auswärtige Amt habe bei der National City Company darauf gedrungen, ein Darlehen an die Regierung von Kolumbien in Höhe von 20 Millionen Dollar zu gewähren, obwohl der amerikanische Handelsattaché ungünstig berichtet habe. Die Regierung von Kolumbien habe einige Tage vor Gewährung eine Petroleumkonzession im Wert von Hunderten von Millionen Dollar an die Gulf Oil Company gegeben, deren Aktien zum größten Teil im Besitz der Familie eines Mitgliedes der Regierung sind. Das auswärtige Amt hat zwar bestritten, an irgendeinem Tauschhandel beteiligt gewesen zu sein, es lehnte aber die Vorlegung der betreffenden Schriftstücke ab.

### Württemberg

#### Landtagswahl am 8. Mai

Stuttgart, 15. Jan. Die württ. Landtagswahlen finden, wie verlautet, voraussichtlich am Sonntag, 8. Mai 1932 statt. An demselben Tag sollen auch die Landtagswahlen in Freuden und Anhalt stattfinden.

60. Geburtstag. Am Samstag, 16. Januar, feiert Herr Karl Walcker von der vor 97 Jahren gegründeten Chr. Bellerischen Verlagshandlung und Buchdruckerei, Stuttgart, den 60. Geburtstag. Der Jubilar kann seit er mit seinem Bruder, Herrn Alfred Walcker, nach dem Tod des Vaters die Leitung des Betriebs übernommen hat, auf nahezu drei Jahrzehnte zurückblicken, die reich an Arbeit und Erfolgen sind. Der Betrieb hat inzwischen ungefähr die zehnfache Ausdehnung angenommen. Zu dem „Evangel. Sonntagsblatt“ und dem Gemeindeblatt des Verlags sind nicht weniger als sechs weitere Tages- und Wochenzeitungen hinzugekommen, sowie der Farbendruck, der heute zu den hervorragendsten im Druckgewerbe zählt und durch seine prächtigen Erzeugnisse weit über die Reichsgrenzen hinaus bekannt geworden ist. Vor einigen Jahren wurde der sich immer mehr ausdehnende Betrieb in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, die dank der umsichtigen, auf den altbewährten Grundrissen beruhenden Leitung der Brüder Walcker unter den Stuttgarter Betrieben des Fachs eine hochgeachtete Stellung einnimmt.

Rein Wohnungsprogramm 1932. Die Württ. Wohnungskreditanstalt teilt mit, daß sie in diesem Jahr kein neues Bauprogramm aufstellen könne. Bei der Finanzlage des Staats lasse sich jetzt noch nicht annähernd übersehen, ob und in welchem Umfang Mittel aus der Gebäudeeinkommensteuer zur Förderung des Wohnungsbauwesens künftig zur Verfügung gestellt werden können. Etwas verfügbare Mittel werden zunächst durch die dringliche Aufgabe beansprucht, die zahlreichen Bauherren möglichst zu befriedigen, die sehr bedrängt sind, weil die Kreditinstitute viele im Jahr 1931 durchgeführte Bauvorhaben infolge der Ereignisse des Juli vorigen Jahres bis heute noch nicht oder nur ungenügend, häufig auch noch mit zu hohen Zinssätzen finanziert haben. Der Bedarf allein an nachstehenden Hypo-

theken für diese Restfinanzierung des Jahres 1931 muß auf mehrere Millionen Reichsmark geschätzt werden. Diesem Zweck wird auch ein Teil der Zinssparnisse der Wohnungskreditanstalt auf Grund der vierten Notverordnung zugeführt. Begründete Gesuche um Zinsermäßigung seitens anderer Schuldner sollen nach Möglichkeit entgegenkommend behandelt werden. Neue Darlehensgesuche können jedoch nicht berücksichtigt werden.

Die Fahnen des alten Württ. Heers sind bekanntlich einige Zeit von dem Brand des Alten Schlosses in Stuttgart aus diesem in das Neue Schloß übergeführt worden und dadurch der Vernichtung entgangen. Daß dies geschah, ist das Verdienst des Ehrenmitglieds des Württ. Kriegerbunds, General der Inf. Frhr. v. Soden. Zu seinem 75. Geburtstag am 9. März 1931 brachte der Staatspräsident dem Jubilar die Nachricht, daß sein Wunsch in Erfüllung gehen werde.

Termin der Einführungssitzung des neu gewählten Gemeinderats noch ungewiß. DVM. Dr. Lautenschlager teilte mit, daß wegen der noch nicht erledigten Einsprüche gegen die Gemeinderatswahl vom Dezember 1931 der Termin für die Einführung der neu gewählten Mitglieder noch nicht festgesetzt werden kann. Diese Sitzung wird voraussichtlich erst am 28. Januar stattfinden und nicht schon, wie vorgesehen, am 21. Januar.

Ablehnung eines Untersuchungsausschusses bezüglich des Schloßbrands. Die Kommunisten beantragten im Gemeinderat die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses aus Feuerwehrleuten, Brandgeschädigten und Stadträten. DVM. Dr. Ludwig erklärte, daß zurzeit eine amtliche Untersuchung des Brands des Alten Schlosses im Gang ist. In dieses Verfahren sollte nicht eingegriffen werden. Wenn eine weitere Klärung notwendig werden soll, könne der Gemeinderat einen weiteren Untersuchungsausschuss einsetzen. Der Gemeinderat lehnte die Dringlichkeit des Antrags ab. Die Anträge auf Erhöhung der Renten und Löhne der Feuerwehrleute werden in der Inneren Abteilung weiter behandelt.

Tätigkeitsbericht der Stadt. Feuerwehr im Monat Dezember. Im Monat Dezember wurde die Berufsfeuerwehr zu drei Groß-, vier Mittel- und 23 Kleinfeldern, siebenmal blind und einmal mutwillig alarmiert. Bei der Brandbekämpfung im Alten Schloß waren die städt. Reservefeuerwehren Stuttgart und Cannstatt, sowie die Freiwilligen Feuerwehren des Gemeindebezirks Stuttgart und die Wechertlinien Ehlingen, Feuerbach und Ludwigsburg beteiligt.

Direktor Brand 70 Jahre alt. Am 20. Januar d. J. vollendet ein hervorragender Förderer des Kriegervereinswesens, das Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums, Direktor Gottlob Brand sein 70. Lebensjahr. Schon im Jahr 1886 trat er in Niedlingen in den dortigen Veteranenverein ein, war von 1900 ab Mitglied des Veteranen- und Kriegervereins in Schorndorf und schloß sich nach seiner Ueberführung nach Stuttgart 1907 dem Krieger- und Sängerbund „Herzogin Bera“ an, an dessen Spitze er sich als erster Vorstand heute noch befindet. Im Jahr 1920 berief ihn das Vertrauen der Kameraden in das geschäftsführende Präsidium des Württ. Kriegerbunds, wo er als Vorsteher des Unterstützungsausschusses eine segensreiche Tätigkeit für die Notleidenden des Bundes entfaltet. Im Krieg erwarb sich Direktor Brand als Stabsapotheker, als Transportführer und Verwalter des Württ. Vereinslazarettzugs H. dessen Aufstellung und Vorbereitung er schon seit 1906 in Händen gehabt hatte, besondere Verdienste um die Pflege der Verwundeten und Kranken.

Güterfernverkehr. Vom Polizeipräsidium wird mitgeteilt: Wer gegen Entgelt Güter mit Kraftfahrzeugen auf Entfernungen über 50 Km. für andere befördern will (Unternehmer von Güterfernverkehr), bedarf hiezu nach den am 1. 11. 1931 in Kraft getretenen Vorschriften über den Ueberlandverkehr mit Kraftfahrzeugen der Genehmigung. Der Genehmigungspflicht unterliegt nicht nur der regelmäßige, sondern auch der gelegentliche Güterfernverkehr. Anträge auf Erteilung der Genehmigung zum Betrieb des Güterfernverkehrs sind beim Polizeipräsidium einzureichen. Vordrucke für Anträge sind im Polizeipräsidium, Dorotheenstraße 2/4, beim Pförtner erhältlich.

Graphische Sammlung im Kronprinzenpavillon. Die Ausstellung von Neuerwerbungen der letzten vier Jahre (erste Folge), die die neueren, nicht württembergischen Künstler enthielt, ist am Sonntag, den 17. Jan. zum letztenmal zugänglich. Es folgt am Sonntag, den 24. Januar eine weitere Ausstellung der Schwaben und der älteren Graphik.

Als Säuglings- und Kleinkinderpflegeschulen zur Ausbildung und Prüfung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen (für die Pflege in der Familie) sind vom Innenministerium in widerruflicher Weise anerkannt: das Margaritenheim in Gmünd, das Säuglingsheim St. Nikolaus in Ravensburg, das Franziskusheim in Schwemlingen a. N., das Stuttgarter Säuglingsheim (Säuglingsheilstätte), Stuttgarter Straße 42, die Säuglingsheilstätte in Ulm, Schubartstraße 5, und das Säuglings- und Kinderheim in Waiblingen. Als Schulen zur Ausbildung und Prüfung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen und als Säuglings- und Kleinkinderpflegeschulen zur Ausbildung und Prüfung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen (Krankenpflegerinnen) sind in widerruflicher Weise anerkannt: das Städt. Kinderheim in Stuttgart, Untere Blütenwäldstr. 10, und das Säuglings- und Kinderheim in Tübingen. Vorsitzender der Prüfungsausschüsse in diesen Anstalten ist Ministerialrat Dr. Gnant beim Innenministerium.

Ausgehobenes Todesurteil. Der wegen des in den Pfingsttagen 1931 an dem Kaufmann Steiner aus Stuttgart im württ. Schwarzwald begangenen Raubmordes am 29. September vom Schwurgericht Stuttgart zum Tod verurteilte Bauarbeiter Gotthilf Bachmaier hat heute beim Reichsgericht in Leipzig mit seiner Revision durchgeseht, daß das von ihm angefochtene Urteil wegen eines durchgehenden Verfahrensfehlers aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen wurde. Nach Auffassung des Reichsanwalts, der sich auch der erkennende 1. Strafsenat angeschlossen hat, hat das Schwurgericht einen großen Teil des polizeilichen Protokolls in der Verhandlung selbst Gegenstand der Beweisaufnahme geworden ist.

Einbruch. In der Schaufensteranlage eines Zigarrengeschäfts in der Marienstraße wurden nachts, nach Zerstörung der Scheiben, erhebliche Warenmengen gestohlen. Der Geschädigte sucht auf die Spur des Täters auf folgende Art zu kommen: er hat über der zertrümmerten und ausgeraubten Auslage ein Schild mit folgendem Wortlaut ausgestellt: 25 Mark Belohnung demjenigen, der den Täter ausfindig macht und seine Verhaftung veranlaßt.

Drei Schulkassen ausgeraubt. In der Nacht zum Donnerstag wurden die Kassen der Heidehoffschule, der Cannstatter Oberrealschule, sowie der Cannstatter Gewerbeschule ausgeraubt. Da zurzeit die Schulgeldabgaben geleistet werden müssen, hoffen die Einbrecher größere Beträge vorzufinden. Man nimmt an, daß die drei Einbrüche von demselben Täter ausgeführt wurden, der allerdings mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sein mußte.

Der falsche Erzbischof auf der Anklagebank. Das Amtsgericht Stuttgart hat gestern den 29. J. a. „armenischen Erzbischof“ Eugen Leonhard Schmutz von Stuttgart wegen fortgesetzter unerlaubter Titelführung zu einer Geldstrafe von 70 Mark und wegen eines Begehens gegen die Gewerbeordnung zu einer Geldstrafe von 80 Mark, zusammen also zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte hatte sich im letzten Jahr in verschiedenen Schreiben an das Polizeipräsidium und an Stuttgarter Zeitungsredaktionen als Erzbischof, Eminenz D. Dr. theol. et phil. et lit. orient., als deutscher Legat, Msgr., Priester, Arzt, Missionsarzt, Mediziner, ja sogar als „Reverendissimus D. D. h. c.“ bezeichnet, also außer drei gemöhnlichen akademischen Doktor-titeln und der Bezeichnung Arzt auch den Titel eines Ehren-doktors der protestantischen Theologie unbefugt geführt. Ein weiterer Anklagepunkt ging auf aroben Unfug, weil der Angeklagte trotz unterlegener Entscheidungen des Polizeipräsidiums, des Innenministeriums und des Verwaltungsgerichtshofs die Bezeichnung „Erzbischof“ weiterhin geführt und seine aufsehenerregende bischöfliche Kleidung nach wie vor getragen hat und in ihr auch vor Gericht erschienen ist. Der letzte Punkt der Anklage wurde jedoch abgetrennt. Der Angeklagte ist zudem wegen unerlaubter Titelführung schon viermal und einmal wegen Betrugs vorbestraft.

Aufhebung der Kosenberg-Realschule. — Vermittelfreiheit in den Grundschulen nur auf Antrag. Groß-Stuttgart hat 9 Realschulen und 2 Oberrealschulen. Der Gemeinderat stimmte nun der Aufhebung der Kosenberg-Realschule zu. — Im Gemeinderat wurde der Antrag, die Vermittelfreiheit in den Grundschulen insofern einzuschränken, als sie nur noch auf besonderen Antrag gewährt werden soll, jedoch ohne Prüfung der Bedürftigkeit, mit 34 gegen 32 Stimmen angenommen.

Der deutsch-französische Schüleraustauschdienst kommt nach Stuttgart. Frau Helene Leroy (Seidelberg) mußte aus Gesundheitsrücksichten von der Leitung des deutsch-französischen Schüler-Austauschdienstes zurücktreten. Es wurde ab 1. Januar Diplomvolkswirt E. Benz (Stuttgart), Gustav-Siegle-Haus, mit der Leitung betraut. Damit kommt diese Organisation nach Stuttgart.

Do K in Böblingen. Der neueste Typ der Dornierwerke, der viermotorige Do K, ist heute nachmittag nach einem Versuchsfug, von Manzell kommend, in Stuttgart-Böblingen gelandet. Das Flugzeug steht am Samstag vormittag 10 Uhr geladenen Gästen und der Presse zur Besichtigung bereit.

Auszeichnung für Dr. Edener. Die außerordentliche Konferenz der Internationalen Luftfahrtvereinigung in Paris hat Dr. E d e n e r die große Goldene Medaille für das Jahr 1931 in Anerkennung der Zepellinfahrten nach Amerika verliehen.

Filmtheater und Bußtag. Auch in diesem Jahr hat der Landesverband der Lichtspieltheaterbesitzer Württembergs eine Eingabe an den Landtag gerichtet mit der dringenden Bitte, das Spielverbot am evangelischen Landesbußtag aufzuheben. Der Verband will die volle Gewähr übernehmen, daß seine Mitglieder nur der Würde des Tages angepaßte Filme zur Vorführung bringen.

Streithändel. In der Nacht zum Freitag, morgens gegen 2 Uhr, kam es zu Streitigkeiten zwischen einem Reichswehrsoldaten und mehreren Zivilisten in der Marienstraße. Die Streitigkeiten arteten derart aus, daß die Polizei eingreifen und den Haupttätersführer, der Widerstand leistete, mit Handschellen zur Wache in die Langestraße verbringen mußte.

#### Aus dem Lande

Heilbronn, 15. Jan. 70. Geburtstag. Rektor a. D. Johann Jäger, der frühere Vorstand der Mädchenmittelschule, begeht heute seinen 70. Geburtstag. Er bekleidet eine Reihe von Ehrenämtern. Er ist Mitglied des evang. Gesamtkirchengemeinderats, Schriftführer der Herberge zur Heimat und Kassier und Schriftführer des Bezirksobstbauvereins.

Bausparkasse gegen Bausparkasse. In der Klagesache der Neuen Bausparkasse Wittenrot (Kropp) gegen „Deutsche Erde“ daselbst (Kimmerle) ist laut „Neckar-Zeitung“ gestern der Gerichtsbeschluss dahin verhängt worden, daß die Klage der Neuen Bausparkasse gegen Kimmerle wegen Verletzung der einstweiligen Verfügung (Verbot des Rundschreibens) kostenpflichtig abgewiesen wurde.

Mahengehren. D. E. W. W. 15. Januar. Brand. Gestern Abend brach in dem Anwesen des Landwirts Blatter Feuer aus, dem Wohnhaus und Nebengebäude zum Opfer fielen. Der 18jährige Sohn hatte in der Scheune eine Karbidlampe ohne Glas aufgebunden, um Stroh für das Vieh zu haken, wobei die Lampe herunterfiel und das Stroh in Brand setzte.

Vom unteren Neckar, 15. Jan. Wildschafe. Bei Daubenzell und Neckarhausen zeigte sich ein Mufflon, das sich einer weidenden Schafherde zugesellte, munter mitlief und bestaunt wurde. Die Mufflons sind sardische Wildschafe. Vor einigen Jahren wurden solche im Odenwald ausgelegt. Sie genießen staatlichen Schutz. Zum erstenmal konnten sie nun auch im kleinen Odenwald festgestellt werden.

Esslingen. D. A. 15. Jan. Auto verbrannt. Gestern Abend fuhr der hiesige Karussellbesitzer Konrad Brun d von Mögglingen her heimwärts. Als ihm ein nicht abgeblendetes Auto entgegenkam, fuhr Grund an der Einmündung der Brühlgasse nach Esslingen die Böschung hinunter, wobei er herausgeschleudert wurde und eine Gehirnerschütterung davontrug. Das Auto geriet in Brand und wurde vollständig vernichtet.

Wurach, 15. Jan. Brand. Am Mittwoch Abend brannte in Greut, Stadtgemeinde Wurach, die Scheuer des Anton Jollhofer, in der Heu, Stroh und Baumstämme aufbewahrt wurde, vollständig nieder.

Cannstatt, 15. Jan. Ausbruch des Wilhelmbrunnens. Nach Durchschlagung des Zementbodens beim Wilhelmbrunnen ist laut Cannstatter Zeitung gestern vormittag aus dem darunter befindlichen Hohlraum das Mineralwasser hervorgetreten. Der ganze ausgeschlagene Raum füllte sich mit Mineralwasser.



Ulm, 15. Jan. 85 Jahre. Monf. Oberleutnant Detan Magg von hier konnte dieser Tage in geistiger und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag feiern. Dieses Jahr darf der Jubilar noch sein 80jähriges Priesterjubiläum feiern.

Ravensburg, 15. Jan. Wegen fahrlässiger Tötung hatten sich der Kraftwagenführer Ernst Schmid aus Wangen und der Fabrikdirektor Karl Treuer von hier vor dem Schöffengericht Ravensburg zu verantworten. Infolge unvorsichtiger Fahrt auf beiden Seiten erfolgte ein Zusammenstoß zwischen den zwei Autos, wobei die 65 J. a. Witwe Scheer aus Stuttgart einen Schädelbruch erlitt und nach 4 Tagen im Ravensburger Spital starb. Ihre Nichte, ein Fräulein Mangler aus Stuttgart, wurde am Kopf verletzt, jedoch nicht lebensgefährlich. Beide Damen waren in dem von Schmid gesteuerten Wagen gefahren. Das Urteil lautete auf Stelle von 3 bzw. 4 Wochen Gefängnis gegen Schmid auf 200 Mk. und gegen Treuer auf 500 Mk. Geldstrafe.

Das vermählte Kind aufgefunden. Das achtjährige Kind Grete des Friseurmeisters Stohrer, das seit Mittwoch nachmittag vermisst war, hat sich am Donnerstag wieder bei seinen Eltern eingefunden. Die Nacht verbrachte das Kind in einem Wagen auf der Straße.

Friedrichshafen, 15. Jan. Der blinde Passagier. Ein 19 J. a., auf Wandererschaft befindlicher Malergehülfe aus Herbolzheim bei Denzlingen in Oberbaden hatte sich gern den Fußmarsch von Ulm nach Friedrichshafen gespart, um nach der Schweiz zu gelangen. So studierte er den Fahrplan, erstand sich Mittwochabend in Ulm eine Bahnsteigtarte und erließerte unbeobachtet das Bremserhäuschen vom Postwagen des zur Fahrt nach Friedrichshafen bereitstehenden Zuges. In Friedrichshafen hätte er in der Nacht von seinem hohen Sitz wohl unentdeckt verschwinden können, wenn die Tür zu öffnen gewesen wäre. Aber diese tat keinen Ruck, so sehr er an ihr drückte und zerrte. Unfreiwillig gefangen, machte er sich schließlich einem Bahnbeamten bemerkbar, doch gerade jetzt, als dieser einen Schlüssel zu holen sich anschickte, ging die Tür doch auf, ein Sprung und der „hohe“ Passagier war verschwunden. Eine Polizeipatrouille erwischte ihn aber später doch und verschaffte ihm auch noch ein Freiquartier.

Offerswang M. Waldsee, 15. Jan. Brand. Mittwochabend entstand in der großen zweistöckigen Scheuer mit Stallungen des Johann Baptist Had in Apenberg Feuer. Obwohl das Feuer sofort bemerkt wurde, gelang es den Dienstboten nur mit größter Mühe, die Pferde und das Großvieh zu retten. Die Feuerwehre mußte das Jungvieh durch ein von ihr schnell in die Umfassungsmauer geschlagenes Loch herausziehen. Vier Schweine sind verbrannt. Der Besitzer erleidet großen Schaden.

Von der bayerischen Grenze, 15. Jan. Ueber vier Monate in der Wertach. Am 29. August v. J. fiel der 9 J. a. Sohn des Landwirts Klein in Hildensingen beim Spielen in die Gennach. Nun ist die stark in Verwesung übergegangene Leiche des Kindes aus der Wertach gelandet worden.

## Sokales.

Wildbad, den 16. Januar 1932.

Rattenbekämpfung. Wie bekannt ist, wurde in dieser Woche in der ganzen Welt Gift zur Rattenbekämpfung ausgelegt. Wie uns Herr Stadtkirchner Dr. Bühler erklärt, könnten sich vielleicht in Kellern usw. noch Ratten befinden, denen durch Bekämpfung, durch Auslegen von Gift in den Kanälen und Abflüssen, nicht beizukommen ist. Für diesen Zweck wird am nächsten Montag von 10-12 Uhr im Schlachthaus Rattengift in kleineren Mengen unentgeltlich abgegeben. Brotschnitten zum Bestreichen mit Gift sind mitzubringen.

Ständchen. Aus Anlaß des silbernen Ehejubiläums brachte der Liederfranz den Eheleuten Hotelier Emil Wenz und Frau Johanna, geb. Gütler, gestern Abend ein Ständchen, dem sich eine gefällige Unterhaltung mit diversen Dreingaben angeschlossen. Dem Jubelpaar unsere herzlichsten Glückwünsche!

Frühlings-Vorboten. Im Garten des Schlossermeisters Eugen Lippys an der Wagnerstraße, blühen seit einigen Tagen einzelne Brombeerräucher. Ob die Blüten sich nicht doch in der Jahreszeit geirrt haben?

Frühjahrsgefellensprüfungen 1932. Wie der Zeitschrift „Das Würt. Handwerk“ zu entnehmen ist, hat die Handwerkskammer Reutlingen die Frühjahrsgefellensprüfungen für 1932 ausgeschrieben. Anmeldetermin ist der 8. Februar 1932. Unsere in der Sache interessierten Leser machen wir darauf aufmerksam.

Schauspielhaus Pforzheim. Sonntag, den 17. Januar findet nachmittags zu kleinen Preisen eine Aufführung der großen Operette „Sonja“ von Fritz Frant und Christel Schmalz, abends wird die große Ausstattungsoperette „Die Zirkusprinzessin“ zum ersten Male gegeben.

Erweiterung der Befugnisse der Polizeiamter. Durch Art. 18 der 3. Verordnungsgebung des Staatsministeriums zur Sicherung der Haushalte von Staat und Gemeinden sind die Befugnisse der Polizeiamter zur Erlassung polizeilicher Strafvorschriften wegen der in ihrem Amtsbezirk begangenen Verletzungen erweitert worden. Ferner ist die Zuständigkeit zur Erteilung der Erlaubnis für Lotterien, wenn der Betrag der auszugebenden Lose 1000 RM. nicht übersteigt, zur Erteilung der behördlichen Ermächtigung zum Führen von Hieb- und Stoßwaffen, zur Erteilung der Spielerlaubnis für Glücksspiele an Orten mit staatlicher Polizeiverwaltung den staatlichen Polizeiamtern je durch

Verordnung des Innenministeriums vom 26. Nov. 1931 übertragen worden. Durch Verordnung des Innen- und Wirtschaftsministeriums vom 1. Dezember 1931 ist den staatlichen Polizeiamtern innerhalb ihres Amtsbezirks auch die Befugnis zur Erteilung des Waffen- und Munitionserwerbscheins wie auch zur Ausstellung des Waffenscheins erteilt worden; in gleicher Weise kommt den Polizeiamtern innerhalb ihres Amtsbezirks auch der Widerruf und die Einziehung von Waffen-(Munitions-)Erwerbscheinen und Waffenscheinen insoweit zu, als die Scheine von ihnen selbst oder von einem anderen staatlichen Polizeiamt ausgestellt worden sind. Die polizeiliche Sonntagsordnung ist durch Verordnung vom 9. Dezember 1931 dahin geändert worden, daß die Genehmigung in Gemeinden mit staatlicher Polizeiverwaltung den Polizeiamtern zukommt.

Krankenförderung auf der Reichsbahn. Zur Beförderung von Kranken stehen der Reichsbahn besondere Krankensalon- und Krankenabteilwagen 3. Klasse zur Verfügung. Bei Benützung eines Krankensalonwagens sind mindestens 12 Fahrkarten 1. Klasse der betreffenden Zugart zu lösen. Die Beförderung in Krankenabteilwagen 3. Klasse erfolgt gegen Lösung von mindestens 8 ganzen Fahrkarten 3. Klasse der betreffenden Zugart für die Kranken, wobei 2 Begleiter unentgeltlich mitbefördert werden. Die Wagen sind beim Betriebsbüro der Reichsbahndirektion rechtzeitig zu bestellen. Auf größeren Bahnhöfen stehen zur Beförderung von Kranken innerhalb des Bahnhofstragbahnen, Fahr- und Rollstühle zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung. Sie können auf allen Bahnhöfen gegen eine geringe Gebühr schriftlich, telegraphisch oder durch Fernsprecher vorausbestellt werden. Die Benützung von Gepäckaufhängen wird unentgeltlich, jedoch unter Ablehnung der Haftpflicht gestattet. Auskunft erteilen die Bahnhöfe.

Was kochte ich morgen? Der Reichsausschuß für hygienische Volksbelehrung hat unter dem Titel „Was kochte ich morgen?“ ein Büchlein herausgebracht, das Ratsschätze für eine gesunderhaltende, abwechslungsreiche und sparsame Ernährung in Tabellenform enthält. Es bringt für je eine Woche in jedem Monat des Jahres einen Speisezettel nebst Preisberechnung. Dieser Speisezettel soll ein Muster sein auch für die übrigen Wochen des gleichen Monats und ist für einen Haushalt zugeschnitten, der aus zwei Erwachsenen und zwei schulpflichtigen Kindern besteht. In einem Anhang sind Kochvorschriften beigegeben.

## Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Sonntag, 17. Januar:

7.00: Bremer Hofkonzert. 8.00: Symphonie. 8.30-9.15: Orgelmusik. 10.15: Evangelische Morgenfeier. 11.00: Lieber und Klein. 11.30: Bachkonzert. „Meine Seufzer, meine Tränen“. 12.00: Schallplattenkonzert. 12.30: Konzert des Mandolinen- und Gitarrenensembles „Odeon“. 13.00: Kleines Kapitel der Zeit. 13.15: Volksliedkonzert. 14.00: Stunde des Panoptikon. 14.30: Emil Schlegel Gedichte und Balladen von Schiller. 15.00: Stunde der Jugend. 16.00: Konzert. 18.00: Autorenabend: W. Dörmann. 18.35: Offert von Franz Schubert. 19.15: Sportbericht. 19.30: Erziehung im Zoo. 20.00: Konzert. 21.00: „Hilf die Welt“. (Hörspiel von Hubert.) 22.30: Programmänderungen, Nachrichten, Sportbericht. 22.50-24.00: Tangomusik.

Montag, 18. Januar:

6.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Genußmusik. 7.10: Wetterbericht. 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00-11.15: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.30: Funkwerbskonzert. 12.35: Konzert. 12.55: Rantner Zeitzeichen. 13.00: Konzert. 13.30: Nachrichten, Programmänderungen, Wetterbericht, Konzert. 14.30: Spanischer Sprachunterricht für Anfänger. 15.00-15.30: Englischer Sprachunterricht für Anfänger. 16.30: Plauenstunde. 17.00: Konzert. 18.30: Zeitangabe. 18.40: „Wie vermeidet man die häufigsten Fehler in der Photographie“. 19.00: Englischer Sprachunterricht. 19.30: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten. 19.45: Tägliche Bogenungen. 20.00: Aus Berlin: Reichsgründungsfeier. 20.30: Goethe-Gedächtnis. 21.10: 4. Montagskonzert des Frankfurter Orchesterensembles. 21.45: Aus dem Festsaal der Liebeshalle Stuttgart: Winterfest 1932 des Singschors der Würt. Landesbühnen. 22.30: Programmänderungen, Wetterbericht, Nachrichten. 22.40-24.00: Winterfest 1932.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Es gibt noch eheliche Menschen. Daß es sogar in der verlästerten Reichshauptstadt noch eheliche Leute gibt, konnte eine Dame feststellen, die nach Köln reisen wollte und vor Abfahrt des Zugs zu ihrem Schrecken merkte, daß ihr die Handtasche mit 2000 Mark fehlte. Zu ihrer freudigen Ueber- raskung erfuhr sie noch am gleichen Abend, daß sich ein Droschkenschaffner gemeldet und die Tasche mit samt dem Geld beim Polizeirevier abgegeben hatte, die die Dame in der Droschke... vergessen hatte.

Ein fester Brocken. Ein Notstandsarbeiter in Köln, der bei einer Brockenfammlung beschäftigt war, entdeckte in dem Geheimfach eines alten Sekretärs Wertpapiere von über 200 000 Mark. Aus den beiliegenden Papieren ging hervor, daß es sich um eine Erbschaft handelt. Daraus ver- suchte der Finder Kapital zu schlagen. Er wandte sich an die Erbin mit dem Vorschlag, ihr gegen eine Zahlung von 50 000 Mark die Hinterlassenschaft auszulösen. Der Mann wurde verhaftet.

Grabungunglück. In der Kohlengrube „Königin Luise“ bei Hindenburg (Oberschlesien) geriet in 200 Meter Tiefe ein Holzbaum in Flammen. Durch den Qualm wurden 9 Mann betäubt. Nur 7 Bergleute konnten rechtzeitig zutage gebracht werden. Als man nach 2 Stunden wieder an die Brand- stelle vordringen konnte, waren die beiden andern erstickt.

Bekannter Berliner Rechtswissenschaftler als Falsch- münzer. Der bekannte Rechtswissenschaftler, der 42 Jahre alte Dr. Corneli Salaban in Berlin, der sich als Ver- fasser mehrerer juristischer Bücher, vor allem als Heraus- geber des Handbuchs für internationales Recht, in wissen- schaftlichen Kreisen einen Namen gemacht hatte, und dessen 33jährige Ehefrau wurden als Falschmünzer entlarvt und festgenommen. Salaban hatte bereits seit dem Jahr 1929 falsche Zweimarkstücke hergestellt

und zusammen mit seiner Frau auf den Berliner Wochen- märkten umgesetzt. Insgesamt sind von den beiden bisher mehr als 30 000 dieser raffiniert hergestellten Falsch- geldstücke in den Verkehr gebracht bzw. als Fälschungen angehalten worden. Salaban bewohnte in Lichterfelde in der Potsdamerstraße 61 eine luxuriös eingerichtete zwei- stöckige Villa, wo er nachts in einem verborgenen Keller- raum die Falschstücke auf einer Prägemaschine herstellte. Er hat bereits ein Geständnis abgelegt, will aber noch einen Helfershelfer gehabt haben.

Großfeuer. In dem Modellschuppen der Waggonfabrik der Linde-Hofmann-Busch-Werke AG. in Bahren (Sach- sen) brach am Freitag früh Feuer aus. Der Schuppen ist mit zahlreichen Modellen den Flammen zum Opfer gefallen. Der Betrieb erleidet keine Störung.

Entmenschte Tierquälerei vor Gericht. Bei dem vor eini- gen Wochen erfolgten Fang eines Walffisches in der Haders- lebener Förde (Dänisch-Schleswig) wurden kurz nach der Tötung des Wals Beschwerden über das Verhalten der Fänger, einiger Fischer, laut, die sich schimmlicher Tierquälereien schuldig gemacht haben sollten. Die Voruntersuchung hat nunmehr ergeben, daß die jetzt angeklagten fünf Fischer tatsächlich versuchten, den Wal durch Einreiben von Eisen- stangen in die Kiemlöcher zu töten.

26 Grad Celsius in Amerika. Im Nordosten der Ver- einigten Staaten herrschen ungewöhnliche Sommertempera- turen, die stellenweise bis 26 Grad Celsius erreichen. Seit über 50 Jahren hat es eine solche Wärme um diese Zeit nicht gegeben. Ein furchtbarer Sturm wütete in den Staa- ten Mississippi und Tennessee, die außerdem von Hochwasser heimgesucht wurden. 5000 Bewohner haben sich auf Dächer und Bäume geflüchtet und warten angstvoll auf Hilfe. In der Gegend von Trenton wurden 6 Personen ge- tötet und viele verletzt. — Die Orkane stehen mit den außer- gewöhnlichen Temperaturverhältnissen im Nordosten offen- bar in Zusammenhang. Da die Gebirge Nordamerikas sämtlich von Nord nach Süd verlaufen, kann der Tempe- ratur- und Luftausgleich nicht etwa, wie bei den europäischen Alpen, gehemmt und verlangsamt werden, sondern die ver- schiedenen Temperaturzonen prallen unvermittelt auf- einander, und dies führt zu den furchtbaren Orkanen, die alljährlich in Nordamerika auftreten.

## Sport

Elly Beinhorn hält Ueberfliegen des Mount Everest für mög- lich. Elly Beinhorn ist von ihren Himalaya-Flügen wieder in Kalkutta eingetroffen. Wie die Fliegerin mitteilt, erreichte sie in den Hochgebirgen eine Höhe von über 5000 Metern und kam bis dicht an das Mount Everest-Massiv (Gaurisankar) heran. Sie hält eine Ueberfliegen des Mount Everest für möglich, allerdings mit einer anderen Maschine.

## Handel und Verkehr

Neue Schwierigkeiten um den Brotpreis

Der Roggenmehlpriest ist seit der Brotpreisvereinbarung des Baderwerkes mit dem Preiskommissar vom 22. Dezember v. J. um annähernd 2 Mark gestiegen. Die Bäder erklären, daß sie diesen Aufschlag, der 2 Pfg. auf das Berliner Brot aus- macht, nicht allein tragen können. Jetzt finden nun Verhand- lungen zwischen dem Reichsernährungsministerium und dem Preiskommissar Dr. Gerdeler statt. Im Augenblick geht der Roggenmehlpriest wieder etwas zurück. Da ferner genügend Rog- genvorräte vorhanden sind, so wird erklärt, daß im Augenblick zu einer Erhöhung des Brotpreises kein Anlaß vorliegt. Die Preisbewegung für Roggenmehl wird jedoch von den amtlichen Stellen aufmerksam beobachtet.

Weitere Verschlechterung der englischen Handelsbilanz

Die englische Ausfuhr im Jahre 1931 ist gegen das Vor- jahr um 171,59 auf 389,16 Mill. Pfd. Sterling zurückgegangen. Bei der Einfuhr, die 862,17 Mill. Pfd. erreichte, betrug der wertmäßige Rückgang 181,80 Mill. Pfd. Der Passivsaldo für das Jahr beläuft sich unter Berücksichtigung der Edelmetall- bewegung auf 408,98 gegen 387,31 Mill. Pfd. im Vorjahr. Der Ausfuhrüberschuß in Fertigerzeugnissen ist von 240 Mill. Pfd. im Jahr 1929 und 133 Mill. Pfd. im Jahr 1930 auf 30 Mill. Pfd. Sterling zurückgegangen.

Wachsende Last der Wohlfahrtsverbände

Wie der Deutsche Städtetag mitteilt, wurden Ende Dezember in der öffentlichen Gemeindefürsorge insgesamt rund 1 650 000 Erwerbslose betreut. Im vergangenen Jahr haben sich die Wohl- fahrtsverbände nahezu verdoppelt. Unter Zugrunde- legung des gegenwärtigen Stands beträgt die finanzielle Be- lastung der gemeindlichen Fürsorge rund 1 Milliarde RM., wenn ein Aufwand von nur 625 RM. pro Partei und Jahr an- genommen wird.

Berliner Pfundkurs, 15. Jan. 14,69 G., 14,73 B.

Berliner Dollarkurs, 15. Jan. 4,209 G., 4,217 B.

Privatdiskont 7 v. H. kurz und lang.

Zinsherabsetzung. Der Kreditausschuß für den Bezirk Würt- temberg hat sich gebildet und mit dem ihm auf Grund der ver- öffentlichten Abkommen übertragenen Arbeiten begonnen. Die Soll- und Habenzinssätze für Württemberg sind im engen An- schluß an die von den Spitzenverbänden der Kreditinstitute ver- einbarten Sätze festgelegt worden. Alle Unternehmungen, die gewerbmäßig Geldgeschäfte betreiben, auch wenn sie nicht einem der Verbände, die die Abkommen unterzeichnet haben, angehören, sind verpflichtet, die nunmehr festgelegten Bedingungen einzu- halten.

England verlängert den Kredit für Österreich. Die Bank von England hat einer weiteren Verlängerung des der Österreichischen Nationalbank in Höhe von 100 Millionen Schilling gewährten Kredits zugestimmt.

Scharfe Maßnahmen der Schweiz im Zahlungsverkehr mit Österreich und Ungarn. Der schweizerische Bundesrat hat be- schlossen, daß Schweizer Firmen, die aus Österreich oder Un- garn Waren einführen, vom 15. Februar ab verpflichtet sind, die Zahlungen dafür an die Schweizerische Na- tionalbank zu leisten. Auch Ueberweisungen einer schwei- zerischen Bank an die Nationalbank sind zu leisten.

# Ungewisse Zukunft-

also jeden entbehrlichen Pfennig sparen, damit Du im Alter einen Not- groschen hast; aber so sparen, daß Deine Familie sofort versorgt ist:

# also Lebensversicherung!

Auch für DICH gibt es eine vorteilhafte Lebensversicherung. Frage den Versicherungs-Fachmann!



## Besonders billige Bekleidung

Damen- u. Mädchenbekleidung, Herren- u. Knabenbekleidung, Damenhüte, Herrenhüte, Strümpfe, Schuhe, Kragen und Besätze, Regenschirme.							
Hausbluse Flanell, helle und dunkle Streifen, zum Durchknöpfen, bis Größe 34	Damenkleid Tweed, gestreift oder gemustert, Rock mit Falten, Größe 42-52	Damenfilz- oder Kinderhüte zum Ausschauen	Damen-Filzkappe modisch, mit Strohhüten, flotte jugendliche Formen	Schlupphose für Damen, Kunstseide oder Baumwolle mit Rau- futter, Größe 42-46	Damenstrümpfe Kunstseide, Mako-Innen- seile, besonders halbar	Damenstrümpfe reine Wolle, Doppelseide, Hochferse, moderne Far- ben	Damenschirm Kunstseide farbig gestreift, 12teilig
1.95	4.85	0.95	1.95	0.95	0.75	1.00	2.95
Herrenulster mit breiten Stoffbesätzen, mit abknöpfbarem Ring- gurt, solide Muster	Herrenulster oder -Paletot, leichter ganz auf Kunstseide, die moderne Form	Herrenhüte moderne Farben und For- men, flach, aufgesteppter oder aufgeschlagener Rand	Herrenhose gestreift, zu jedem Jackett passend	Herrenhose mit Umschlag, Rundbund, Seitenschnalle, kammgarn- artige Qualität, dunkel	Knickerbockerhose mit doppeltem Gesäß, weit geschlitten, flotte Muster	Herrensocken Kunstseide mit Seidenfaser, modern gemustert	Arbeitsstiefel schwarz, genarbt Leder, breite Form, Absatzen, Größe 40 bis 46
15.50	22.50	2.25	2.85	4.85	3.85	0.65	4.50

4 Inseratenform geschickt

zerischen Postfachrechnung in diese Bänder können nur durch die Schweizerische Nationalbank erfolgen.

Die Margarinepreise werden mit Ausnahme der billigen Sorten um 10 v. H. gesenkt.

Bestimmungen. Die Gewerkebank in Reichenburg hat das Wohn- und Geschäftshaus von Theodor Weiß zu 40 000 RM. käuflich erworben.

## Das Wetter

Da über dem Kontinent relativ hoher Luftdruck herrscht, wird der Einfluss der Tiefdruckgebiete der von Westen herandrückenden Depressionsgebiete auf unser Wetter geringfügig bleiben. Für Sonntag und Montag ist mehrfach bedecktes, im wesentlichen aber trockenes Wetter zu erwarten.

Haben Sie schon einmal überlegt, ob Sie nicht gerade bei den Steuern hier und da sparen könnten? Nutzen Sie alle Steuervorteile aus, die sich Ihnen bieten? Es gibt eine Zeitschrift, die Sie kurz und klar darauf hinweist, die Ihnen in allen unklaren Fällen Helfer und Berater sein will. Die „Wirtschaftlichen Kurzbriefe“. Sie erscheinen bereits im 12. Jahrgang und zählen über 41 000 fortschrittliche Kaufleute und Beamte zu ihren Abonnenten. In den „WK“ werden laufend auch die Besetze im Urtext veröffentlicht. Jeden Monat liegt ein Steuertermin-Kalender bei. Das Wichtigste an dieser Einrichtung aber ist ein mit ersten Fachleuten aller Gebiete besetzter Auskunftsdienst, den jeder Abonnent kostenlos in Anspruch nehmen kann. Der behandelte Stoff ist in 31 Gruppen unterteilt. Die Hefte wer-

den mit perforierten und gelochten Blättern geliefert, die einfach herausgerissen und in einem besonderen Ordner nach einem gut durchdachten Gruppenregister abgeholt werden. Dadurch sind die Bezieher jederzeit in der Lage, mit einem Griff das aufzuschlagen, was sie gerade brauchen, ohne sich die einzelnen Hefte zusammensuchen zu müssen. Probenummern stellt der Rudolf Lorenz Verlag, Charlottenburg 9, Interessenten bei Bezugnahme auf unsere Zeitung gern kostenlos zur Verfügung.

Wofür bezahlen wir Rundfunk-Gebühren? Diese immer wieder gestellte Frage wird in dem soeben erschienenen Heft 3 der „Funk-Illustrierten für Süddeutschland“ beantwortet. Diese beliebte Radiozeitschrift enthält neben zahlreichen Bildern interessante Beiträge, ferner das vollständige offizielle Programm des Stuttgarter (Mühlacker-) Freiburger Senders und wird vortrefflich ergänzt durch ein ausführliches Programm der europäischen Sender. — Monatlich kostet die „Funk-Illustrierte“ nur 80 Pfennig. Für vermehrte Hörer ist die Ausgabe B zu empfehlen mit der 32 Seiten umfassenden Sonderbeilage: Europäische Vortragsfolgen. Preis monatlich nur RM 1.10. — Die Dauerbezieher der „Funk-Illustrierten“ sind außerdem kostenlos gegen Unfall versichert, bei Verheiraten auch die Ehefrau.

Die „Funk-Illustrierte“ als alleinige berufene Vertreterin der Interessen der Rundfunk-Hörer bringt ungekürzte Freude jedem Leser ins Haus. Der Verlag Wilhelm Herget, Stuttgart, Reinsburgstraße 14, versendet jederzeit

gerne Probenummern unberechnet. Zum Abonnementsbezug durch die Postämter oder ortsansässigen Buchhandlungen kann die „Funk-Illustrierte“ als bodenständige Rundfunk-Zeitung wärmstens empfohlen werden.

## Evangel. Gottesdienst.

2. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, den 17. Jan. 1932.  
9 1/4 Uhr Predigt (Text: 1. Petr. 2, 1—10; Lied 94) Stadtpfarrer Dauber.

## 10 1/4 Uhr Kindergottesdienst.

1 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtpfarrer Steinbach.  
5 Uhr Bibelstunde Stadtpfarrer Steinbach.

## In Spollenhaus.

10 Uhr Predigt, anschließend Christenlehre Stadtpfarrer Steinbach.

## Donnerstag, den 21. Januar 1932.

8 Uhr abends in der Kirche Vortrag von Pfarrer Dr. Hutten vom Ev. Volksbund.

## Kath. Gottesdienst.

## 2. Sonntag nach Epiphania.

7 1/4 Uhr Frühmesse, 9 1/4 Uhr Predigt und Amt, anschließend Christenlehre, 2 Uhr Andacht.

Werktag: 7 1/2 Uhr hl. Messe, Montag 7 1/4 Uhr hl. Messe. Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und Werktag vor der hl. Messe.

Kommunion: Sonntag und Werktag bei der hl. Messe.

## Frauen und Töchter!

Auf vielseitigen Wunsch findet am Montag, den 18. Januar, abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Schwarzwaldhof“ ein **Kalte-Platten-Vortrag (Hors d'oeuvres)**

Zubereitung von: Rayonnais, illustr. Grütze, schwed. Gabelbissen, Gallerie, russ. Eier, Appetitbrötchen und der begehrte, morderne, kalte Platten usw. dekoriert vorgeführt. Preis RM 1.50 Mittag und Abend daselbe.

Frau A. Ueber-Busse, Kursleiterin, Freiburg i. Br., Hermannstr. 11

## Turnverein Wildbad e. V.

Am Samstag den 23. Januar 1932, abends 7 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal zur „Alten Linde“ die Jahrgangsgemeinschaft

## Hauptversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Eingegangene Anträge.
4. Erbschaften.
5. Verschiedenes.

Anträge wollen bis Samstag den 23. Januar 1932, mittags 12 Uhr, beim 1. Vorstehenden schriftlich eingereicht werden.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

## Schauspielhaus Pforzheim

Sonntag den 17. Januar 1932  
nachmittags 3 1/2 Uhr — (Kleinen Preise)

Der große Operettenerfolg

## Sonja

Operette in 3 Akten von Fritz Frank

Abends 7 1/2 Uhr — (Ermäßigte Preise)  
Zum ersten Male — Die große Ausstattung-Operette

## Die Zirkusprinzessin

Operette in 3 Akten von Kalman

Beginn 3 1/2, Ende 6 Uhr Beginn 7 1/2, Ende vor 10 1/2 Uhr

Gemeinden  
Fleischbeschauer  
Tierärzte

beziehen ihren Bedarf an Formblättern für Schlachtvieh- und Fleischschau, sowie Trichinenschau bei der

Buchdruckerei Wildbader Tagblatt als Mitglied der Formulargenossenschaft Württ. Buchdruckereien e. G. m. b. H. Stuttgart.

Interessieren Sie die  
**jetzt maßgebenden**  
außergewöhnlich niedrigen  
**Möbelpreise**  
der bekannten

**Trefzger**  
**MÖBEL**

Ein Besuch bei uns orientiert  
rasch und gründlich

Pforzheim / Schloßberg 19

Süddeutsche Möbel-  
industrie  
Gedr. Trefzger  
G. m. b. H., Rastatt

## Verkaufsstellen:

Konstanz, Freiburg, Karlsruhe  
Rastatt, Stuttgart, Mannheim  
Frankfurt a. M., Pforzheim

## Trotz alledem

ist der reich  
der gesund  
ist.

Denn arm und gesund ist besser als reich und krank. Gesundheit ist und bleibt das höchste Erdengut. Deshalb befolgen Sie den Rat berühmter Männer der Wissenschaft und trinken Sie zur Erhaltung oder Wiederherstellung Ihrer Gesundheit eine der 4 Sorten des heilkräftigen, wohlschmeckenden und dabei billigen

## Rhöner Gebirgskräuter-Tee.

- Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Jichtas, Gelenkschmerz, Nieren-  
verhaltung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit,  
Nieren- und Harnleiden usw.  
Nr. 2 Gegen Herzkrankheiten, Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden  
Krampfadern, geschwollene Beine, Wasser sucht, Fettleibigkeit etc.  
Nr. 3 Gegen Grippe, Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh,  
Asthma, Lungenleiden etc.  
Nr. 4 Zur Blutreinigung und -verbesserung, gegen Schlaflosigkeit,  
Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Diese Teesorten sind im In- und Ausland wegen ihrer hervor-  
ragenden Heilwirkung beliebt und nur in der Apotheke zu haben.  
Rhöner Gebirgskräuter-Tee hat tausenden geholfen und hilft  
auch Ihnen. Überzeugen Sie sich durch Kauf eines Päckchens.  
zu haben in Wildbad in der Stadtapotheke.

## Wer sucht Geld?

Ab 500 Mark in jeder Höhe. Bau-,  
Hypotheken- und Darlehensgelder.  
Keine Vermittlung. Auszahlungskosten-  
los durch Otto Sigle, Pforzheim.  
Kleinstes 4. Nachweishalt laufende  
Auszahlungen auf Interessenten.

Schützenverein  
Wildbad

Gegründet 1843  
Sonntag den 17. Januar 1932  
ab nachm. 2 Uhr

## Übungsschießen

Schützenmeisteramt.

Drüsengezeichnete  
Steuerberatung

bieten die

und wirtschaftliche  
Rechtsbelehrung

## Wirtschaftlichen Kurzbriele.

## 41000 KAUFLEUTE

bedienen sich der „W.-K.“ als eines unentbehrlichen Behelfs! Dreißig Fachmänner sind die ständigen Mitarbeiter der „Wirtschaftlichen Kurzbriele“. Schnell und zuverlässig orientieren die „W.-K.“ über folgende Gebiete: Steuerwesen, Aufwertung, Arbeitsrecht, soziale Versicherungen, Geld, Bank und Börse, sowie aktuelle Wirtschaftsfragen verschiedenster Art. Monatlicher Bezugspreis nur RM 2.65. Verlangen Sie erstmalig Probeabonnement!

RUDOLF  
LORENTZ  
VERLAG

Charlottenburg 9  
Kaiserdamm 38

Gutschein!  
An den  
Rudolf LORENTZ Verlag  
Charlottenburg 9

Gegen Einsendung dieses Kupons er-  
halten Sie eine Zeitung des W.-K. gratis  
zugewandt!



Stets vorrätig: Stadtapotheke  
Wildbad.

Sommer-  
prossen

werden unter Garantie  
durch VENUS  
(Stärke  
B)

besetzt. Preis RM 2.75.

Eberhard-Drogerie

